IMPULS

Januar 2016

Foto:Picaby

Wunderbar gemacht …

Eigentlich habe ich immer akribisch aufgeschrieben, was ich im Jahr Schönes unternommen habe und mir das zum Jahreswechsel noch mal vergegenwärtigt.
Statt immer nur Vorfreude sozusagen auch … „Nachfreude“.
Dann war ich bei einem tibetischen Arzt, der mir mitteilte,
ich wäre insgesamt arg in der Vergangenheit verhaftet.
Er schlug vor, man solle doch mal an sich herunter schauen und entdecken,
was alles so an einem dran ist. Aha!? Ich schaue...
... und denke gleich, was für´n Glück: 2 Füße, 10 Zehen, 2 Beine und Hände mit 10 Fingern, alles im Ganzen und voll beweglich...
Dann beginne ich zu lächeln und werde still.
Aber, kennen Sie das?
Wenn ich nicht gleich Acht gebe, fällt mir der krumme kleine Zeh ein, die ungrade gewachsenen Beine, hier das eine oder andere Kilo, das anderen vielleicht viiiel besser stehen würde...
Dabei können wir doch auch in der Bibel lesen – in Psalm 139,Vers 14:
„Ich danke Dir dafür, dass ich so wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele wohl.“
Mh, denke ich, warum also nicht einfach mal sein lassen, das viele Denken und Kritteln... mal davon ab–lassen... alte Pfade mal ver–lassen... los–lassen... die Augen auf–lassen, sehen, es dabei be–lassen
DAS WUNDER ZU–LASSEN.
Hoffentlich fragt mich jemand, was ich mir für dieses Jahr vorgenommen habe!
Dann sage ich, einfach mal irgendwo sitzen können, nichts sagen, keine Meinung haben brauchen, nur zufrieden an mir herunter schauen, mich daran erfreuen,
was alles wundersamer Weise an mir dran ist und dafür dankbar sein.
Gleiches Wünsche ich Dir/Ihnen – .... jetzt!

Marion Dobersek

Ehrenamtlich tätig in der
Heimstatt Adolph Kolping e.V. in Solingen
mariondobersek@gmx.de